

// INFORMATION FÜR DAS KOLLEGIUM: DIGITALISIERUNG //



Umfrage zur Digitalisierung an beruflichen Schulen

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Landesfachgruppe Berufliche Schulen der GEW führte zwischen Juli und September eine Online-Befragung unter ihren Mitgliedern zur „Digitalisierung an beruflichen Schulen – Deine Meinung zählt!“ durch.

Gemeinsam stellten wir fest, dass die voranschreitende Digitalisierung momentan ein zentrales Thema in den Kollegien darstellt und von gewerkschaftlicher Seite entsprechend behandelt sowie begleitet werden sollte.

Mit diesem Informationsschreiben möchten wir alle relevanten Ergebnisse der Befragung darstellen und zu einer Diskussion im Kollegium anregen.

Rückfragen gerne an: info@gew-bayern.de



GEW:

Mitglied werden!

Die Fragen drehten sich um folgende Themen:

- Ausstattung an den Schulen
- Auswirkungen digitaler Medien auf den Unterricht
- Nutzung digitaler Medien
- Internetzugang & WLAN
- Schulung & Fortbildung
- Digitalisierung in der Verwaltung

Einsatz der Medien verändert den Unterricht

Neben der regen Teilnahme an der doch recht umfangreichen Umfrage zeigen auch die Antworten, dass die Digitalisierung an beruflichen Schulen ein wichtiges Thema darstellt: Drei Viertel der befragten Kolleg*innen sind der Ansicht, dass digitale Medien ihre Art zu unterrichten verändert haben. Vom digitalen Wandel unter Druck gesetzt fühlen sich dabei jedoch nur 35 Prozent der Teilnehmer*innen. Demgegenüber geben 86 Prozent an, im Umgang mit digitalen Medien vertraut zu sein, und ähnlich viele beabsichtigen sogar, den Einsatz digitaler Medien im Unterricht auszubauen. Kein Wunder, empfinden doch 87 Prozent digitale Medien als Bereicherung für ihren Unterricht.

Ein etwas anderes Bild zeigt sich beim Einsatz digitaler Medien für Verwaltungstätigkeiten (z. B. digitales Klassentagebuch). Hier geben 58 Prozent der Befragten an, dass sie dadurch nicht unbedingt eine Entlastung erfahren. 53 Prozent äußern gar Bedenken, dass durch den Einsatz digitaler Klassentagebücher die Überwachung und Bevormundung durch den Arbeitgeber zunehmen könnte.

Mehr Fortbildungen und bessere Infrastruktur

Vor dem Hintergrund der sehr positiven Rückmeldung zum Nutzen der Digitalisierung für den Unterricht müssten jedoch insbesondere folgende Zahlen die Verantwortlichen in Politik und Schulen aufhorchen lassen: Mehr als die Hälfte der Kolleg*innen (56 Prozent) fühlen sich im Zusammenhang mit der Digitalisierung des Unterrichts nicht ausreichend unterstützt. Ebenso wünschen sich beachtliche 40 Prozent ein umfangreicheres Fortbildungsangebot zum „Digitalen Wandel“. Rund ein Drittel der Befragten gibt an, dass die Ausstattung der Schule nicht auf dem aktuellen technischen Stand ist. Vor dem Hintergrund, dass Digitalisierung ohne Internet nur schwer vorstellbar ist, ist ferner interessant, dass nur 48 Prozent

mit dem Internetzugang an ihren Schulen zufrieden sind. Insbesondere beim flächendeckenden WLAN hapert es offensichtlich noch. 76 Prozent wünschen sich eine lückenlose Abdeckung an der Schule. Nicht unter den Tisch fallen sollte dabei jedoch, dass sich auch mehr als ein Drittel der Kolleg*innen Sorgen um die dadurch entstehende Strahlenbelastung und die unter Umständen damit verbundenen gesundheitlichen Auswirkungen machen.

Auf der letzten Sitzung der Landesfachgruppe in München begannen die GEW-Kolleg*innen bereits, die Ergebnisse der Umfrage zu diskutieren, denn nun geht es darum, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Ziel muss es sein, den zuständigen Entscheidungsträger*innen die rückgemeldeten Probleme aufzuzeigen und nicht zuletzt auch vonseiten der GEW auf deren rasche Beseitigung hinzuwirken.

Arbeit der GEW

Neben dem Thema „Digitalisierung an beruflichen Schulen“ erhob die GEW am Ende der beschriebenen Umfrage noch die Wahrnehmung der GEW und insbesondere der Landesfachgruppe Berufliche Schulen unter den Mitgliedern. Sehr erfreulich ist die deutliche Rückmeldung, dass die Befragten angeben, dass sie die Arbeit der GEW als gewinnbringend

und ihre eigene Expertise innerhalb der Fachgruppe als willkommen erachten. Auch das Feedback, dass mehr Angebote seitens der GEW speziell für Lehrkräfte an beruflichen Schulen gewünscht werden, ist Ansporn, verstärkt für die Beschäftigten an beruflichen Schulen ein entsprechendes Programm zu gestalten. Auch dies wird Thema der nächsten Sitzung der Landesfachgruppe Berufliche Schulen im kommenden Frühjahr sein. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich in die weitere Entwicklung einzubringen.

Übrigens:

Gewerkschaften konnten im Laufe ihrer Geschichte Lohnerhöhungen und enorme Arbeitsverkürzungen etc. nur dadurch erreichen, dass viele Mitglieder die Forderungen solidarisch unterstützten.

Deshalb: Werden Sie Mitglied!

Alles Wichtige dazu und einen online-Antrag gibt es unter www.gew-bayern.de

